



Tipp *Versuchen Sie dem Bedürfnis nach kompositorischer Ausgewogenheit zu widerstehen. Asymmetrie, fehlende Balance der Bildteile oder extreme Anschnitte fordern Aufmerksamkeit, besonders wenn sie eine Bildidee formal unterstützen.*

Reinfallen oder rausfallen? Die Weide in der Aufnahme links droht aus dem Bildformat zu fallen. Einer ausgewogenen Komposition entspricht dies nicht. Das Beispiel zeigt aber, dass auch eine extrem asymmetrische Bildkomposition ihren Reiz haben kann, wenn der Bildgegenstand eine solche Gestaltung herausfordert.

Achten Sie einmal in einer Buchhandlung auf die Einbandgestaltung dort ausliegender Bücher. Vielleicht finden Sie ein Beispiel, bei dem ein Foto oder eine Illustration auf einem Cover jede Balance vermissen lässt, aber genau deshalb zum Titel und Inhalt des Buches passt. ←

Eine ganz andere Wirkung hat die Aufnahme auf der rechten Seite. Die Weide fällt in das Zentrum des Bildes. Das filigrane, mit Schnee überpuderte Geäst am linken Bildrand kann den starken dunklen Stämmen der Weide kein ausgleichendes Gegengewicht sein. In sich ruhend wirkt der Baum also auf beiden Fotos nicht. →

Viele Weiden, darunter besonders die älteren Exemplare der Silberweiden sind mit und ohne Laub optische Leckerbissen. Auch längere Überschwemmungen überstehen sie ohne Schaden. Wenn ein Sturm sie auseinandernimmt, dann schlagen abgefallene Äste wieder Wurzeln. Da ihr Wuchs stark variiert, ist diese Baumart für einen vielfältig diagonalen Bildaufbau ein ideales Objekt – nicht nur für Fotografen. Für mich als Zeichner gehören sie deshalb zu meinen bevorzugten Motiven.

